

## Standortbestimmungen

### 1. Statistische Daten (vgl. Forum Didacticum 2011/2)

Schuljahre 2002/03 bis 2009/10

- Schülerzahlen allgemein: sinken stark
- Schülerzahlen am Gymnasium: steigen kontinuierlich an
- Schülerzahlen Latein: stiegen bis 2008/09 und fielen von 2008/09 bis 2009/10 leicht ab (um 1,2 %)

### 2. Altsprachlicher Unterricht am Beginn des 21. Jahrhunderts

#### • Schule, Schüler und Gesellschaft

- heutige Generation: gute Ausbildung garantiert nicht unbedingt Erfolg in der Arbeitswelt
- Merkmale der heutigen Zeit: Pluralisierung, Individualisierung, Enttraditionalisierung  
→ Frage nach der Lebensgestaltung im Fokus

#### • Vom Eigenwert der Bildung

- offensives Vertreten eines Bildungsbegriffs notwendig, bei dem „der Mensch als Subjekt und die Stärkung seiner inneren Autonomie“ im Mittelpunkt steht  
→ auch Aufgabe der alten Sprachen!
- Klafki: „Bildung im Medium des Allgemeinen“  
→ Forderung: keine Instrumentalisierung der Bildung; Bildung vor Ausbildung!
- gemeinsames Europa: Wurzeln liegen in der Antike (Wissenschafts- und Bildungsgeschichte)

#### • Das Potential der alten Sprachen

- Didaktische Thesen (Paul Barié): Multivalenz der alten Sprachen
  1. antike Literatur = „semantisches Universum mit Modellcharakter“  
→ „Fremdverstehen, Bewusstseinerweiterung“
  2. „Latinität als Metapher für europäische Kontinuität“
  3. systematische und methodische Interpretation antiker Texte  
→ „Grundlagen für literarische Erziehung“  
→ „Genuss literarischer Werke“
  4. Sorgfältiges Erlernen der Sprache und konzentriertes Übersetzen  
→ bewusste Verlangsamung des Lesevorgangs  
→ „Schule des Lesenlernens“ durch Methoden von Texterschließung und Paraphrase
- Didaktik der alten Sprachen ist aktuell

- ihre Funktion ist es im Moment nicht, grundsätzlich neue Möglichkeiten entdecken zu müssen
- Übersetzen als bewusster, reflektierter Prozess
  - Konstruktion eines Textsinns
  - Leser als aktiver Leser mit Sprachbewusstheit
  - didaktische Funktion des Übersetzens: Förderung der muttersprachlichen Kompetenz
- Aktualität/Gegenwartsbezug der antiken Texte: komparativ-kontrastiv
  - Toleranz, Dialogfähigkeit, Empathie, Darlegung der eigenen Position

#### • Anforderungen an die Schüler

- selbstbewusstes Auftreten der Schüler
  - Forderung nach Legitimierung des Unterrichts
- Individualität/Heterogenität
- viele Sekundärerfahrungen (z.B. durch Medien)
- **Probleme:** Abnahme von Konzentration, Ausdauer, Ambiguitätstoleranz
  - Ziel: Erfahrung der Mitarbeit im Fach Latein als Erfolg und motivierend
- Egozentrismus („Die Welt ist so, wie ich mich selbst erlebe“)
  - bei Kollision unbekannter/fremder Inhalte mit der eigenen Erfahrungswelt der Schüler erfolgt Ablehnung
    - „gefühlter Fremdheitsgrad ist rasch sehr hoch“
      - Ziel (nach Ziehe): Erhöhung der intellektuellen und perceptiven Beweglichkeit der Schüler
- Untersuchung von Lebek: Latein hilfreich bei der Sinnerfassung schwieriger deutschsprachiger Texte
- Veranschaulichung/Visualisierung notwendig, aber auch Einforderung von Anstrengung und Bereitschaft zur Reflexion
- Probleme:
  - verändertes Lernverhalten der Schüler
  - Kürzung der Stunden
  - G8
    - Modifizierung des Konzepts des kumulativen Lernens notwendig
    - Beschränkung des grammatischen Stoffs der Lehrbuchphase (aber: mehr Gründlichkeit und Wiederholung)
    - problematisch: Verringerung der Ansprüche im Wortschatz
- heterogener Leistungsstand in den Lerngruppen
  - innere Differenzierung notwendig
    1. quantitativ
    2. qualitativ
    - **aber:** kooperative Unterrichtsformen müssen bestimmend bleiben
- Aufbau und Erhalt von Sachinteresse
  - Freiräume für zusätzliche Inhalte und Texte (trotz bestimmter Vorgaben z.B. durch das Zentralabitur)

#### Quellen:

Richter, Wieland (2006): Altsprachlicher Unterricht am Beginn des 21. Jahrhunderts. Konzentration und Öffnung. In: AU 49/5, S. 2-10.  
 Meurer, Horst-Dieter: Bericht zur Lage des altsprachlichen Unterrichts in der Bundesrepublik Deutschland. In: Forum Didacticum 2011/2, S. 105-114.

Online unter: <http://altphilologenverband.de/forumclassicum/pdf/FC2011-2.pdf>